



AUSGABE NR. 32 September 2008

## TIERSCHUTZ-SOMMER 2008: DIE SCHUTZENGELE FÜR TIERE WAREN AKTIV – DANK IHNEN!

1740-mal waren die Schutzengel für Tiere von Januar bis Juli dieses Jahres schon aktiv – auch für die Hündin auf diesem Bild bedeutete der Einsatz des TierRettungsDienstes die Rettung: Die leidende und verängstigte Spanielhündin war in Panik unter den Baucontainer auf einer Baustelle geflüchtet. «Dagi» wurde vom TierRettungsDienst ins Tierheim Pfötli gebracht und wurde dort von den Tierschutz-Profis aufgepäppelt: Ihre eitrig entzündeten Ohren wurden gespült und behandelt, ebenso ihre verklebten und stark entzündeten Augen, ihr verfilztes Fell wurde geschoren und ihr mit Parasiten übersäter Körper gebadet und gepflegt, ihre offenen Wunden wurden desinfiziert und behandelt.

Dagis Angstreaktionen und ihr Schlottern wurden von Tag zu Tag weniger - und als es ihr langsam wieder besser ging, machte die alte Hundedame den Menschen, die sie aufwändig gepflegt hatten, ein ganz besonderes Geschenk: Sie ging zaghaft auf die Tierpfleger zu und liess sich von ihnen streicheln. Den nächsten Schritt in ihrem Leben wird Dagi wohl dann machen, wenn sie bereit für ein neues Zuhause ist und auf einen neuen Halter zugeht - einen in den sie mit Recht Vertrauen setzen kann.

Spanielhündin Dagi ist eines von 655 Tieren, die in diesem Jahr bereits im Tierheim Pfötli Unterschlupf fanden.

**1740 Einsätze führte der TierRettungsdienst von Januar – Juli 2008 bereits durch: Begleiten Sie die Profi-Tierretter auf einem davon.**

Die Profis des TierRettungsDienstes sind rund um die Uhr für Tiere in Not im Einsatz. Angefahrene Hunde, ausgesetzte Kleintiere und unerwünschte Tiermütter mit ihren Jungtieren gehören zu ihren täglichen Fahrgästen. Viele von ihnen können dank dieses enormen Einsatzes geborgen und schlussendlich gerettet werden.

Begleiten Sie die Profi-Tierretter bei der Rettung eines Schwanes in höchster Not:



Die Seepolizei alarmiert den TierRettungsDienst: Auf dem Rhein wurde ein Schwan gesichtet, der einen Angelhaken verschluckt hat. Ohne Hilfe wird das Tier elend sterben.



Die Zentrale des TierRettungsDienstes schickt ein Einsatz-Team los – die beiden Rettungs-Profis werden am Ufer des Rheins per Boot von der Feuerwehr abgeholt.

## DER TIERRETTUNGSDIENST – HILFE UND RETTUNG FÜR TAUSENDE VON TIEREN

1740 Einsätze für Tiere erledigten die rund 40 freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des TierRettungsDienstes und legten dabei mit ihren Fahrzeugen 77089 Kilometer zurück. 284 verletzte Tiere mussten in diesen Einsätzen geborgen und in tierärztliche Obhut gebracht werden. 64 dieser Tiere waren Opfer eines Verkehrsunfalls.

Auch für viele der nicht-verletzten Tiere bedeutete die Hilfe des TierRettungsDienstes die Rettung. Hier einige Beispiele aus dem TierRettungsDienst-Alltag

- Eichhörnchen: Ohne Mutter aufgefunden
- Baumläufer: Aus einem Cheminée kamin befreien
- Schaf: In Drahtzaun eingeklemmt, befreien
- 5 Katzenwelpen: Ausgesetzt in Schuhschachtel in einem Container gefunden
- Igel: Aus einem Bach retten
- Hamster: Ausgesetzt in einer Einkaufstasche aufgefunden
- Hund: Aus dem 4. Stock eines Hauses gefallen – Gestorben
- Krähe: Attackiert Kinder auf einem Spielplatz – Einfangen
- Katze: Von Zug erfasst – Gestorben
- Leopardgecko: Wohnungsräumung
- 5 Ratten: In einem Gebüsch gefunden
- 7 Katzenwelpen: In einem VBZ-Bus ausgesetzt aufgefunden

### Ihre Spende macht's möglich!

Der TierRettungsDienst ist Tag und Nacht im Einsatz und hat in den letzten Jahren durch unbürokratische und schnelle Hilfe tausende von Tierleben gerettet. Auch die 1740 Tierrettungen in den Monaten Januar bis Juli 2008 waren nur möglich dank Ihrer Spenden! Für diese wertvolle Unterstützung bedanken wir uns bei Ihnen ganz herzlich!

Die Notfallzentrale des TierRettungsDienstes steht Ihnen während 24 Stunden unter der Telefonnummer 044 211 22 22 zur Verfügung.





Bald sichten sie das Unfallopfer: Der Angelhaken scheint tief im Hals des Schwanes zu stecken. Nur die aus dem Schnabel hängende Angelschnur ist noch zu sehen.



Mit den Rangier-Fähigkeiten der Feuerwehr und dem Fingerspitzengefühl und der Einsatz-Erfahrung des Tierretters Beni Leuenberger wird die Einfangaktion gestartet...



... und schon wenig später kann der eingefangene Schwan mit vereinten Kräften an Bord gehievt werden. Schnell wird das Tier aus seinem Netz befreit,...

## TIERHEIM PFÖTLI IM SOMMER 2008 – HIER LANDEN SEIT 10 JAHREN TIERE, DIE KEINER MEHR WILL

Wenn sich die meisten Menschen in ihren Sommerferien vom Alltag erholen, fängt im Tierheim Pfötli zu dieser Zeit der Stress erst richtig an: Die Flut der heimatlosen Tiere, die Unterschlupf, Pflege und Fütterung im Tierheim Pfötli brauchen, scheint in der Sommerzeit jeweils nicht mehr zu enden.

Die tägliche Arbeit der Pflegerinnen im Tierheim Pfötli geht weit über das Füttern und Streicheln von Heimtieren hinaus: Die aufgefundenen und nicht mehr gewollten Tiere müssen häufig erst mal von den ausgebildeten Fachkräften aufgepäppelt werden, denn viele von ihnen sind bei ihrer Ankunft im Heim stark verwahrlost, verfilzt, voller Parasiten oder krank. Je nach Tierart gehören so neben Fütterung und artgerechter Unterbringung dazu: Verabreichung von Medikamenten, Kastrationen, Impfungen, Entwurmungen, Parasitenbekämpfung, aufwändige Fell- und Zahnpflege, Bluttests, evtl. Röntgenbilder und Operationen – und unendlich viel Streicheleinheiten.



Von diesen 655 aufgenommenen Tieren wurden 355 aufgefunden: Solche Tiere laufen verwirrt auf der Strasse herum, suchen Schutz und Futter bei fremden Menschen oder fliegen in irgendein offenes Fenster, wie zum Beispiel dieser Nymphensittich.



23 Tiere waren mit Sicherheit ausgesetzt und 211 Tiere wurden aus verschiedensten Gründen von ihren Besitzern im Tierheim abgegeben. Zum Beispiel diese reinrassige Nacktkatze: Sie wurde krank, die Besitzerin wollte keine Tierarztkosten bezahlen und gab das Tier ins Heim.



Von Januar bis Juli 2008 fanden im Tierheim Pfötli 655 Tiere Unterschlupf. Davon waren 90 Hunde ...



... 183 Katzen ...



... und 54 Kaninchen.



Vielen Katzenhaltern sind auch die Kosten für eine Kastration zu viel: So werden sehr oft trächtige Kätzinnen oder frischgebackene Katzen-Mütter mit ihren Jungen ins Tierheim abgeschoben.



... fachgerecht für den Transport vorbereitet und ins Tierspital transportiert. Dort wird der Schwan geröntgt. Die Tierärzte stellen dabei fest, dass dieser Schwan Glück im Unglück hatte und anstelle eines ganzen Angelhakens lediglich die Angelschnur verschluckt hat. Sie können den Fremdkörper aus seinem Hals entfernen.

Schon am nächsten Tag kann TierrettungsDienst-Fahrer Beni Leuenberger seinen Patienten wieder im Tierspital abholen und zurück an den Rhein bringen.

## TIERRETTETTER – SIE SIND SEIT 15 JAHREN DA, WENN TIERE HILFE BRAUCHEN

Die rund 40 TierrettungsDienst-Fahrerinnen und -Fahrer sind rund um die Uhr für die verschiedensten Aufgaben zur Stelle: Ausgesetzte Hunde, Meerschweinchen, Kaninchen, Vögel und viele andere Tierarten aus Schachteln, Containern und andern Verliesen retten und am Leben erhalten, verunfallte Tiere aller Art bergen, mit Erster Hilfe versorgen und fachgerecht transportieren, entlaufene Hunde einfangen und vernachlässigte Vierbeiner abholen und ins Tierheim bringen – das alles und viel mehr steht auf dem Arbeitsplan eines Tierrettungsfahrers.

Die Passagierliste eines TRD-Fahrers ist bunt und seine Aufgaben vielfältig: Die Tierretter klettern auf Bäume und Hausdächer zu Tieren in Not, steigen auf Zuggeleise zu Unfallopfern, oder sind auch schon mal mit dem Boot unterwegs um einen verletzten Wasservogel zu bergen.

Neben Flexibilität, Mut und Einfallsreichtum zeichnen sich die Tierretter durch ihr Fachwissen aus: In regelmäßigen Weiterbildungskursen werden die Tierretter auf ihre zukünftigen Einsätze vorbereitet. Erste Hilfe am verletzten Tier ist genau so wichtig wie das artgerechte Einfangen von verwilderten Katzen oder das Bergen von verängstigten Hunden. Auch mit Igel, Ratten und Amphibien müssen TierrettungsDienst-FahrerInnen umgehen können.



**Die Stiftung «TierrettungsDienst – Leben hat Vortritt» ist überall dort zur Stelle, wo verletzte oder halterlose Tiere auf Hilfe angewiesen sind. Verunfallte oder verletzte Tiere werden mit Erster Hilfe versorgt, zum nächsten Tierarzt transportiert oder in der hauseigenen Pflegestation tierärztlich betreut. Falls nötig bietet das eigene Tierheim Pfötli vorübergehend Schutz, Betreuung und Nahrung.**

**Liebevoll, unbürokratisch und professionell.**



Tierschützerin Susy Utzinger gründete zusammen mit andern Tierfreunden vor 15 Jahren den TierrettungsDienst und baute vor 10 Jahren das Tierheim Pfötli auf. Als Stiftungsratspräsidentin kennt sie die Leistungen der Tierrettungs-Organisation in all ihren Facetten:

**«Ich bin stolz auf unsere Organisation, die jährlich 2500 Einsätze durchführt und rund 1400 Tiere aufnimmt. Der TierrettungsDienst ist nötig: Weil Wegschauen keine Leben rettet!»**

Bandleader und Musiker Pepe Lienhard eröffnete vor 10 Jahren als Tierheim-Götti das Tierheim Pfötli – auch heute noch unterstützt der prominente Tierfreund diese wichtige Tierschutzorganisation:

**«Diese Organisation hat sich in den letzten 10 Jahren enorm weiterentwickelt und verbessert, das Verhalten der Menschen gegenüber Tieren ist leider immer noch das Gleiche. Deshalb sind TierrettungsDienst und das Tierheim Pfötli heute notwendiger denn je!»**



Beni Leuenberger half schon vor 10 Jahren als kleiner Junge in seiner Freizeit im Tierheim Pfötli mit. Heute als junger Mann ist der Tierschutz-Profi mit dem TierrettungsDienst-Fahrzeug für Einsätze unterwegs:

**«Die Arbeit beim TierrettungsDienst ist für mich nicht nur ein Hobby, sondern meine Überzeugung.»**



# 10 JAHRE TIERHEIM PFÖTLI BESUCHEN SIE DAS TIERHEIM PFÖTLI AM WOCHENENDE DES 4. UND 5. OKTOBER

Wie es live im TierRettungsDienst zu und her geht und wie der Alltag im Tierheim Pfötli aussieht, das können Sie sich am Wochenende des 4. und 5. Oktober persönlich anschauen:

An diesen Tagen öffnet das Tierheim Pfötli wieder die Türen zu seinem Heim und begrüsst alle diejenigen Menschen, die die Arbeit der Tierretter während des Jahres so wertvoll unterstützen und sich dafür interessieren.

## Tage des offenen Tierheims

Während dieser zwei Tage (jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr) können Sie nach Lust und Laune:

- durch das Tierheim spazieren
- hinter die Kulissen des Tierheim- und Tierrettungs-Betriebes schauen
- die neusten Umbau-Projekte bestaunen
- Tier-Fachleute mit Fragen «löchern»
- Statistiken und Bilder der Tierrettungs-Einsätze anschauen
- am Verkaufsstand unter vielen Pfötli-Artikeln „schneuggen»
- mit Ihren Kindern Pony reiten, Büchsen werfen und Päckli fischen
- sich über die Plauschvorführung unserer Tierheimhunde freuen
- sich am Tier-Ernährungs-Stand von Hill's Science Diet beraten lassen
- sich in unserem Festzelt verpflegen

... und natürlich die heimatlosen Tiere besuchen.

Besuchen Sie das Tierheim Pfötli – und sehen Sie, was dank Ihrer Unterstützung möglich wurde!

## Wegbeschrieb

Das Tierheim (Bauernhaus) befindet sich direkt an der Hauptstrasse zwischen Kloten und Bülach. Da die Parkplatzzahl beschränkt ist, werden Sie gebeten, die **öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen**: Postauto Nr. 530 ab Flughafen Kloten und ab Bahnhof Bülach, Station Niderrüti. Wer mit dem PW anreist, wird auf einen bezeichneten Parkplatz geleitet – von dort fährt alle paar Minuten ein Shuttle-Bus zum Tierheim. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten beim Tierheim.

- Von Zürich Autobahnausfahrt «Kloten-Nord», beim Kreisell links Richtung Bülach, vor Ortseingang Niderrüti links (Weg ist beschildert).
- Von Bülach: Hauptstrasse Richtung Kloten, nach Ortseingang Niderrüti rechts (Weg ist beschildert).



BESUCHEN SIE UNSERE INTERNET-SEITE  
[www.tierrettungsdienst.ch](http://www.tierrettungsdienst.ch)

Auf unserer Internet-Seite finden Sie Richtlinien und Kontaktnummern für tierische Notfälle, Informationen über unsere heimatlosen Schützlinge, über unsere Einsätze und unsere News. Wir freuen uns auf Ihren Internet-Besuch.

## IMPRESSUM

Nr. 32/September 2008

Magazin für die Gönnerinnen und Gönner der Stiftung

TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt

Texte und Fotos: Susy Utzinger, Andreas Pretali

Mitarbeit: Heidi Randegger, Claudia Staudenmann, Christine Frauenfelder

Gestaltung: Ringier AG Specter

Herausgeber: Stiftung TierRettungsDienst – Leben hat Vortritt

## TIERRETTUNGSDIENST/TIERHEIM PFÖTLI

Lufingerstrasse 1, 8185 Winkel (ZH)

NOTFALLZENTRALE

044 211 22 22

24 Stunden – für Transporte von verletzten und halterlosen Tieren – Kanton Zürich und angrenzende Gebiete

TIERHEIM PFÖTLI

044 864 44 00

Aufnahme und Vermittlung von herrenlosen Tieren

TELEFAX

044 864 44 04

WEBSITE

[www.tierrettungsdienst.ch](http://www.tierrettungsdienst.ch)

E-MAIL-ADRESSE

[info@tierrettungsdienst.ch](mailto:info@tierrettungsdienst.ch)

**TIERRETTUNGSDIENST**  
Leben hat Vortritt **& TIERHEIMPFÖTLI**

Sekretariat: Telefon 044 864 44 00 Notfallzentrale: 044 211 22 22

Stiftung zur Rettung, Haltung und Vermittlung von verletzten, gequälten und halterlosen Tieren.

Unterstützungskonto: PC 80-310078-8